

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 10

Landeck, den 5. März 1955

10. Jahrgang

Schützt unsern Wald und unser Vieh!

Gegen die Nutzholzvergeudung

Es vergeht jetzt keine Woche, in der nicht in Presse und Rundfunk, von Wirtschaftsverbänden und politischen Mandatären und auch unmittelbar durch die Verbraucherschaft heftig Klage geführt wird über die angestiegenen Holzpreise und die daraus sich ergebenden und noch zu erwartenden wirtschaftlichen Konsequenzen. Preissteigerungen sind die Folge zunehmender Verknappung. Geschieht nun wirklich alles, um der Holzverknappung entgegenzutreten?

In einem Schreiben, das eine Tiroler Bezirksforstinspektion im vergangenen Jahr an eine Anzahl von Gemeinden und Agrargemeinschaften gerichtet hat, heißt es u. a., daß „im Durchschnitt 50 Prozent des (zur Schlagerung) angemeldeten Holzes für Feuerungszwecke benötigt werden.“ **50 Prozent des „Grünen Goldes“ wandern da also in den Ofen.** „Bei einer normalen Schlagerung“, so schreibt die Forstinspektion weiter, „sind höchstens 10 Prozent der Gesamtmasse Brennholz, der Rest (90 Prozent) sind Block-, Gruben- oder Faserholz“.

Statt 90 Prozent werden also nur 50 Prozent als Nutzholz verwendet, weil die verbleibenden 40 Prozent, zusammen mit dem tatsächlichen Brennholz, verheizt werden. Gewiß, nicht überall im Bundesgebiet mag dieser Anteil an verheiztem Nutzholz so hoch sein. Auch die Bringungsmöglichkeiten spielen dabei eine wichtige Rolle. Aber sind nicht auch 30 Prozent oder auch nur 25 Prozent ein erschreckend hoher Anteil? „Die Verwendung von Nutzholz als Brennholz ist bei den heutigen hohen Holzpreisen derart unwirtschaftlich, daß darüber nicht viel gesprochen werden muß!“, schreibt die Forstinspektion dazu und sagt damit gewiß keine neue Erkenntnis aus.

Eine Anzahl Tiroler Landgemeinden im Lechtal — voran die Ortschaft Vorderhornbach — sind nun mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Forstinspektion der Nutzholzverschwendung wirksam entgegengetreten. Es ist bekannt, daß viele ländliche Küchenherde große Holzfresser sind. Darum kam man in diesem Lechtaler Gebiet überein, jeder Holzbezugsberechtigte aus dem Gemeindewald verzichtet durch 4 Jahre hindurch auf je 2 m Holz zu Gunsten der Gemeinde. Als Gegenleistung erhält er dafür von der Gemeinde einen Elektro-Vollherd als sein Eigentum. Und so haben heute im kleinen Vorderhornbach im Lechtal 41 Familien Elektroküchen, das sind rund 90 Prozent aller Haushalte des Ortes. Die Gemeinde aber verkauft das ihr so überlassene Holz seiner Qualität entsprechend zu guten Preisen. Alle Beteiligten sind mit diesem Tauschgeschäft zufrieden.

Bedenkt man, wieviel tausende Fälle es in ganz Österreich gibt, in denen auf gleiche oder ähnliche Art durch Stilllegung des Holzbeheizten Küchenherdes und Übergang auf den Elektroherd vor allem während des Sommerhalbjahrs wertvolles Nutzholz vor dem Verheizen bewahrt werden kann, so kann man im Interesse unserer Nutzholzwirtschaft nur wünschen, der Lechtaler Schritt möge überall und schnell im gesamten Bundesgebiet Schule machen.

Maul- und Klauenseuche in Südtirol!

Während im Norden, Westen und Osten unseres Landes auf hunderte von Kilometern Entfernung keine Maul- und Klauenseuche herrscht, wird über das Auftreten dieser Seuche im benachbarten Südtirol berichtet. In Oberitalien herrscht die Maul- und Klauenseuche in mehreren Provinzen in je 20 bis 40 Gehöften. Im Monat Jänner brachte ein Händler ungefähr 30 Schafe aus der Provinz Verona nach Bozen, wo ein Teil derselben verblieb, die anderen im Vintschgau (Partschins, Naturns, Latsch, Schlanders und Laas) abgesetzt wurden. In dem Gehöft in Bozen, in dem die Schafe vorübergehend eingestellt worden waren, brach nachher die Seuche aus, die dann durch Schlachtung aller darin vorhandenen Klauentiere getilgt wurde. Anschließend wurden auch die nach den oben erwähnten Orten verbrachten Schafe als seuchenverdächtig sogleich der Schlachtung zugeführt. Es bleibt abzuwarten, ob dadurch ein Ausbruch der Seuche in diesen Orten verhindert wurde.

In den letzten Tagen nun ist durch Zubringung von Schweinen aus Oberitalien die Seuche in weiteren Orten Südtirols ausgebrochen. So wurden beispielsweise im Gemeindegebiet von Bozen vier neue Fälle festgestellt und das Gebiet selbst zum Seuchengebiet um Klausen einschließlich des Grödentals zur Schutzzone erklärt. Ein Seuchenfall ist in Sterzing, gleichfalls durch Zubringung von Schweinen, ausgebrochen. In den Bezirken Bozen und Meran wurde die

Abhaltung von Viehmärkten verboten!

Die geschilderte Seuchensituation in Südtirol ermahnt zur größten Vorsicht. Es wird wohl erwartet, daß noch vor Beginn des Weidetriebes die Seuche getilgt werden kann, um eine Einschleppungsgefahr durch den Weideviehverkehr während der Sömmerungszeit zu verhindern, doch scheint es infolge der jetzt gegebenen Verhältnisse geboten, die bestehenden veterinärärztlichen Vorschriften (bei Ausstellung von Tierpässen, bei der Beförderung von Klauentieren mit der Eisenbahn oder Kraftfahrzeugen, ferner auf Märkten und bei Schlachtungen) mit großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit zu beachten.

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Unser Bild zeigt eine hübsche Tanzszene aus dem deutschen Farbfilm „Das tanzende Herz“. Mit diesem Film haben Wolfgang Liebeneiner und seine Mitarbeiter ein Werk geschaffen, das sowohl dem verwöhntesten Geschmack als auch dem Unterhaltungsbedürfnis breiter Publikumskreise Rechnung trägt. Der jugendfreie Streifen schildert die interessante Geschichte um die Herstellung einer tanzenden Puppe und deren Modell. (Bild: Constantin-Film)

Mitarbeit der landwirtschaftlichen Bevölkerung

Im Hinblick auf den Umstand, daß die Klauentierbestände Tirols nunmehr seit langer Zeit von der Maul- und Klauenseuche verschont geblieben sind und dadurch für diese Seuche besonders empfänglich wurden, muß zur Verhütung eines erheblichen Schadens großes Gewicht auf die verständnisvolle Mitwirkung der landwirtschaftlichen Bevölkerung gelegt werden. Deshalb ist es vor allem dringend nötig, daß die Tierbesitzer den Ausbruch der Seuche oder Erscheinungen, welche den Verdacht der Seuche erregen, unverzüglich anzeigen, um durch die genaue Befolgung dieser Vorschrift ein rechtzeitiges Eingreifen der zuständigen Behörden zu ermöglichen. Die ständige und sorgfältige Beobachtung des Gesundheitszustandes der Klauentiere ist somit besonders geboten. Hausierern, Schmugglern, herumstreichenden Personen sowie Personen, die wegen ihrer Beschäftigung mit fremdem Vieh, Tierkadavern oder mit tierischen Abfällen und Produkten vielfach in Berührung kommen, ist der Zutritt in die Ställe zu verwehren, besonders wenn solche Personen aus Südtirol kommen. Umgekehrt sollen auch Bauern aus Nordtirol Reisen nach Südtirol tunlichst vermeiden und, wenn dies unbedingt notwendig ist, auf solchen Reisen wenigstens keine Stallungen oder Wirtschaftsräume betreten. Auch beim An- und Abverkauf von Klauentieren ist Vorsicht geboten, zum Verkauf bestimmte Tiere sollen womöglich außerhalb des Stalles vorgeführt und neu zugekaufte Klauentiere nach Tunlichkeit auf die Dauer von etwa zwei Wochen abgesondert eingestellt, getrennt gewartet und besonders beobachtet werden.

Wegen der unsicheren Seuchenstandsverhältnisse in Italien wurde es untersucht, italienische Klauentiere — außer auf grenznahen Almen — auch auf weiter landeinwärts gelegene österr. Almen als sogenanntes Lehnvieh aufzutreiben.

Im Interesse des Bestandes unseres Viehs muß die ganze Bevölkerung zur Verhinderung der Einschleppung dieser Seuche mitarbeiten!

Jagdwesen

Fuchsräude in unserem Bezirk

Es wurde festgestellt, daß in den Genossenschaftsjagdgebieten Kappl-Nordwest und -Südwest in der letzten Zeit 5 Füchse erlegt worden sind, die vermutlich mit Räude befallen waren. Nach Angaben des Jagdpächters des Genossenschaftsjagdgebietes Galtür wurden seit Dezember 1954 im Revier Kleinvermont und in der Umgebung von Wirl insgesamt ebenfalls 5 rüdische Füchse erlegt. Auch in Ischgl und Zams wurde die Fuchsräude beobachtet. Ein im Jagdgebiet Kappl erlegter Fuchs wurde zwecks Feststellung der Räude an den Landes-Wildseuchenkommissär eingeschendet; die Untersuchung des Fuchses ergab eindeutig das Vorliegen von Räude mit sehr reichlichem Milbenbefall.

Daraufhin sind nun von der Bezirksjagdbehörde folgende Maßnahmen zur Bekämpfung der Fuchsräude erlassen worden (auszugsweise):

Die Jagdausübungsberechtigten sind verpflichtet, unverzüglich alle seuchekranken und -verdächtigen Füchse in ihren Jagdrevieren zu erlegen; die erlegten bzw. gefangenen Füchse sind an Ort und Stelle unschädlich zu beseitigen. Hunde sind wegen der Gefahr einer Übertragung der Seuche von den betroffenen Jagdrevieren fernzuhalten.

Gemäß § 54 des Tiroler Jagdgesetzes sind die Jagdausübenden verpflichtet, der Bezirksjagdbehörde den Ausbruch von Wildseuchen unverzüglich zu melden (eine diesbezügliche Meldung wurde bisher jedoch nur von den Jagdpächtern von Kappl und Galtür erstattet!). Auch Räudeerkrankungen bei Hunden sind sofort zu melden.

Obstbautagung in Landeck

Die Geschieke des Obstbaues in unserem Bezirk werden durch 19 Obstbauvereine und 3 Obstbaugenossenschaften über die Bezirkslandwirtschaftskammer bestimmt. Die Funktionäre dieser Einrichtungen und viele Obstbaufreunde versammelten sich am 17. Feber im Gasthof „Sonne“, um über die obstbaulichen Probleme zu beraten. An Stelle des verhinderten Kammerobmannes, Ök.-Rat Franz Schuler, leitete der Obmann der Bezirksgenossenschaft, BS. Huter, diese Tagung, zu der Präsident Ök.-Rat Falch, OLR. Dr. Ing. Zecha und Dr. Hanspeter von Innsbruck erschienen waren.

Durch den Tätigkeitsbericht von Fachberater Rienzner und die verschiedenen Referate entwickelte sich eine lebhafte Debatte, die die obstbaulichen Probleme entsprechend beleuchtete. Trotz der schwierigen Absatzlage (es lagern immer noch größere Mengen Qualitätsobst bei der Landw. Genossenschaft) wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, die Förderung des Obstbaues mit aller Kraft zu unterstützen. Der Markt verlangt nicht mehr Obst, sondern bessere Qualität, was die Obstbautreibenden verpflichtet, Qualitätsware in genügender Menge auf den Markt zu bringen. Der Spritzmittelmarkt müsse eingeschränkt werden und es muß möglich sein, mit wenigen Präparaten einen modernen Obstbau zu betreiben. Die Schädlingsbekämpfung beginnt beim Baumschnitt, wird durch eine ordentliche Düngung unterstützt und kann durch die verschiedenen Spritzungen nur ergänzt werden! Das war so ungefähr der Grundtenor dieser Tagung.



A. T. T.-Ecke

Auch ATT Landeck

tritt für Reschen- und Arlbergstraße ein

Bei der am vergangenen Samstag im „Schwarzen Adler“ in Landeck abgehaltenen und sehr gut besuchten Vollversammlung 1955 der ATT-Bezirksgruppe Landeck konnte Obmann Pepi Grafl neben dem ATT-Sekretär, Obstdt. Schleicher, aus Innsbruck auch Gend.-Bezirksinspektor Josef Wilhelm des Gendarmeriebezirkskommandos Landeck begrüßen. Nach der einstimmig genehmigten Niederschrift über die vorjährige Vollversammlung wurde auch der Tätigkeitsbericht für 1954 gutgeheißen.

Mitgliederstand um 30 Prozent angewachsen!

Aus dem Tätigkeitsbericht ging auch hervor, daß im vergangenen Jahre der Mitgliederstand eine gewaltige Erhöhung erfuhr, indem über 100 neue Mitglieder der ATT-Bezirksgruppe Landeck beigetreten sind.

Es wurden insgesamt vier größere Klubausfahrten und ein Filmabend veranstaltet, wozu Obmann Grafl bemerkte, daß infolge des langanhaltenden schlechten Wetters leider nicht alle geplanten Fahrten durchgeführt werden konnten. Das vom Ausschuß ausgearbeitete und von der Vollversammlung genehmigte Fahrtenprogramm 1955 sieht auf den ersten Blick mager aus, doch soll es auch tatsächlich durchgeführt werden bzw. sollen je nach Zeit und Wetter noch zusätzliche Fahrten veranstaltet werden. Unter anderem sind vorgesehen eine Fahrt über die Hochtannbergstraße in den Bregenzerwald, eine Ausfahrt nach Bayern (Oberammergau) und eine Bildersuchfahrt; der ATT-Sekretär lud die Bezirksgruppe zu einer Zielfahrt der ATT-Bezirksgruppe Kufstein ins Kühtai ein, und der Sportwart schlug eine Zweitagefahrt um den Bodensee vor. Auch wurde beschlossen, im Zusammenhang mit einer mehr als einen Tag dauernden Fahrt eine gesellige Tanzunterhaltung zu veranstalten, wozu dann eine Musikkapelle selbst mitgenommen wird. In der nächsten Zeit soll dann auch noch ein Farblichtbildervortrag von Landecker Mitgliedern über ihre Fahrten stattfinden.

Im Bezirksgruppen-Ausschuß trat insofern eine Änderung ein, als das Mitglied Josef Böck, Zams, als neues Ausschußmitglied einstimmig in den Ausschuß nominiert wurde.

Unter Punkt „Allfälliges“ entwickelte sich eine sehr rege Aussprache über verschiedene Probleme. ATT-Sekretär Schleicher erläuterte die Bemühungen des ÖAMTC hin-

sichtlich der Versicherungsprämien bei stillgelegten Kraftfahrzeugen und gab die Gründe für die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages an. Aus diesem Mehr an Geldern wird der Technische Dienst des ATT geschaffen, nach dessen Installation jedes Mitglied sein Fahrzeug kostenlos überprüfen lassen wird können. Auch den Standpunkt des ATT zur Timmeljochstraße gab der Sekretär bekannt, wobei er betonte, daß man zuerst die bestehenden wichtigsten Straßen ausbauen und dann an andere gewiß interessante, aber sehr kostspielige Straßenbauprobleme denken solle. Die ATT-Bezirksgruppe nahm dann einstimmig mehrere Entschlüsse an, die inzwischen dem ATT-Präsidium in Innsbruck zur weiteren Behandlung weitergeleitet wurden.

So wird das ATT-Präsidium gebeten, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um den beschleunigten und den heutigen Verkehrsverhältnissen Rechnung tragenden Ausbau der Arlberg- und Reschenstraße sowie in diesem Zusammenhange den weiteren Ausbau der Brücken an Bundes- und Landesstraßen zu erwirken. Auch wird das Präsidium gebeten, bei der Tiroler Landesregierung und über den ÖAMTC in Wien eine Beseitigung der für Kraftfahrzeuge geradezu schädlichen Karbidstaubplage in Landeck zu erreichen.

SIE
KAUFEN
IMMER
GUT
BEI



Die rege Debatte, bei der auch GR. Plangger den Standpunkt der Gemeinde bekanntgab und eine bevorzugte Unterbringung von Grenzdienststellen anregte, hatte noch mehrere Programmpunkte, so z. B. die Unfallversicherung, Straßenräumungsprobleme u. ä. Obmann Grafl, der mit dem ganzen Ausschuß auf weitere zwei Jahre in Funktion bleibt, dankte abschließend allen Erschienenen für ihre Treue zum Klub und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß sich das Klubleben im kommenden Jahre noch mehr verstärken und in mehreren kameradschaftlichen Ausfahrten seinen Niederschlag finden möge.

Nach Abschluß der Fachfragen und entsprechender Beschlüßfassung wurde als Bezirksobmann Bürgermeister Schimpföbl aus Stanz einstimmig gewählt. Dieser versprach, in Zusammenarbeit mit den Beiräten und der Landwirtschaftskammer zur Obstbauförderung sein Bestes zu leisten. Abschließend überreichte Präsident Falch an verschiedene Obstbaupioniere das neu erschienene Obstbaubuch als Geschenk für ihre Leistung.

Hu.

Mädchengarnituren. preiswert, bis 10 Jahre S 7.80

STRICKEREI AUER

Faschings-Nachtrag aus Flirsch. Hier wurde am 20. Februar im Gasthof „Löwen“ der Verkehrsvereinsball mit Maskenbeteiligung und -bewertung abgehalten. Dabei fiel besonders auf, daß Leute, die vom Fremden-

verkehr Nutzen ziehen, sich von der Veranstaltung fernhielten. Letztere wies nur einen mäßigen Besuch auf, nahm aber einen recht gemütlichen Verlauf.

Konzert der Landecker Stadtmusikkapelle

Am Sonntag, den 6. März 1955, 20 Uhr, gibt die Landecker Stadtmusikkapelle im Vereinshaus ihren unterstützenden Mitgliedern als Zeichen des Dankes und der kameradschaftlichen Zusammengehörigkeit ihr erstes diesjähriges Konzert. Dessen etwa eineinhalb Stunden dauerndes Programm umfaßt zum Großteil Konzertstücke (Märsche, Potpourris, Ouvertüren, Walzer u. ä.), die in den letzten Jahren von der Landecker Stadtmusikkapelle noch nie aufgeführt bzw. während der Proben dieses Winters neu einstudiert worden sind.

Damenwollwesten mit langen Ärmeln zu S 99.80 wieder eingetroffen.

Grissemann Landeck

's ischt sovl hahl!

„Ma singt und schimpft in Dur und Moll,
Perfuxa Weibla schimpfa toll.
O mei, es ischt grod sovl hahl,
mir giah jo numma auf'n Bal,
ober in d'Kiarcha mecht mir holt —
es war jo numma gor so kolt.
Do im Perfux weard gor nia gsat,
oder es hots der Wind verwaht.
Jo, liaba Weibla, seid lei still,
der Spotz enk eppas sogä will:
„Wenn d'Gmua kimmt mit der Rechni huira,
no zohlats uafoch kuana Stuira!“

Die Landecker Kulturfilmschau am 21. Feber war diesmal in beiden Vorstellungen außerordentlich gut besucht, was vor allem auf die Vorführung des Kaunerberger Farbkulturfilms über die Erstellung der dortigen Beregnungsanlagen zurückzuführen ist; natürlich dürfte auch die Ankündigung, unsere bei diesem Streifen mitwirkenden einheimischen Darsteller zu sehen (zu hören waren sie ja nicht, da man ihnen ja einen anderen Dialekt zwischen die Zähne geschoben hatte!), eine stärkere Anziehungskraft ausgeübt haben. Zu dieser Landecker Uraufführung coram publico waren die Darsteller denn auch fast vollzählig erschienen, um sich und ihre — ohne zu schmeicheln! — gute Wirkung zu sehen.

Trauungen. Es heirateten in Landeck am 19. Feber der Installateurmeister Karl Rudolf Nötzold und die Buchhalterin Aloisia Schmid, beide Urichstraße 1; der Steinmetz Friedrich Alois Gamper, Malsersstraße 62, und die Haustochter Anna Egger, Zams, Siedlung 16; am 21. 2. der Elektriker Bruno Rangger, Schönwies 133, und die Textilarbeiterin Irmgard Maria Autengruber, Riefengasse 11; der Kraftfahrer Herbert Sieß, Schentensteig 2, und die Textilarbeiterin Veronika Elisabeth Gaisberger, Bruggfeldstraße 18; in Zams am 16. 2. der B.B.-Oberbauarbeiter Franz Xaxer Rabanser und die Hausgehilfin Agnes Schlichther, beide Zams, Siedlung 16; am 19. 2. der B.B.-Pensionist Johann Mair, Zams 45, und die Postangestellte Rosa Mair, Zams 63 a. — Herzl. Glückwünsche!

Besichtigen Sie schon jetzt unser schönes Lager an Frühjahrmänteln und -Kostümen. Wir werden Ihnen gern das Passende reservieren.

Grissemann Landeck

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 8. Feber eine Anna Elisabeth dem Tischler Alois Pali und der Elisabeth geb. Habicher, Nauders 82; ein Peter Jakob dem Hilfsarbeiter Friedrich Otto Pfeffer und der Cäcilia Agatha geb. Matt, Landeck, Schulhausplatz 11; am 11. 2. ein Erich dem Sprengmeister Franz Menghin und der Stefanie geb. Haider, Schönwies 113; am 15. 2. eine Berta Ursula dem Monteur Rudolf Weiskopf und der Maria Anna geb. Gabelon, Ried 68; am 16. 2. ein Roman Franz dem Friseurmeister Franz Wagner und der Margarethe geb. Baumberger, Ladis 42; eine Brigitte Maria dem Textilarbeiter Karl Engelbert Neurauder und der Anna Elisabeth geb. Thurner, Landeck, Lötzweg 45; am 17. 2. eine Christine Irmgard dem Melker Anton Moser und der Maria geb. Schweighofer, Kappl 97; am 18. 2. eine Lydia dem Bauern Josef Streng und der Katharina geb. Thurner, Zams, Grist 19; eine Fernanda Maria dem Schachtmeister Johann Pint und der Berta geb. Knabl, Landeck, Kreuzbühelgasse 18; am 20. 2. eine Beata Maria dem Hilfsarbeiter Gottlieb Lindenthaler und der The-

resia geb. Althaler, Landeck, Urichstraße 15; ein Christian Erwin dem Buchhalter Johann Schatz und der Anna geb. Haslberger, Zams, Siedlung 1; ein Dietmar Johann dem Postangestellten Johann Tschiderer und der Aloisia geb. Latzer, Ladis 27; ein Bruno dem Maurer Alois Tschiderer und der Amalia geb. Zangerl, See 13; am 23. 2. ein Walter dem Maurer Alfons Neuhauser und der Johanna geb. Sailer, Flirsch 18. — Herzl. Glückwünsche!

Sterbefälle. Es starben in Zams am 24. Feber die Hausfrau Maria Katharina Nagele geb. Jonke, Landeck, Lötzweg 55, 65 Jahre alt; am 25. 2. der Kaufmann Karl Haselwanter, Galtür 43, 47 Jahre alt; in Pettneu am 26. 2. die Hausfrau Aloisia Wolf geb. Scherl, 78 Jahre alt.

Stadelbrand. Am vergangenen Freitag brach etwas nach halb drei Uhr früh im Heustadel des Besitzers Josef Partoll aus Perjen in der sogenannten Perjener Wiese ein Brand aus, dem das Objekt mitsamt den darin eingelagerten landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Gerätschaften vollständig zum Opfer fiel. Der Brand war von Bediensteten des Bahnhofes Landeck beobachtet worden, worauf sofort die Alarmierung des Perjener Feuerwehrezuges erfolgte; obwohl letzterer sehr rasch am Brandplatz erschien, war sein Einsatz nicht mehr notwendig, da das Objekt bereits vollständig eingeäschert war. Andere Objekte waren durch diesen Brand nicht gefährdet. Im verbrannten Stadel befanden sich ein 5-to-Traktoranhänger, 2 Heuwagen, 2 Pferdeschlitten, ein Pflug und verschiedene landwirtschaftliche Gerätschaften. Vom Besitzer wurde der entstandene Schaden auf S 35-40.000 geschätzt. Die Erhebungen ergaben, daß weder Heu noch Kurzschluß, sondern einwandfrei Brandlegung bisher noch unbekannter Täter die Ursache dieses Schadenfeuers war.

Damenpulli, ob in Mako oder Nylon, finden Sie in größter Auswahl bei **Grissemann Landeck**

Hüttenwirte gesucht. Für das Württembergerhaus, der A.V.-Sektion Stuttgart gehörig, im Medriol und für die Steinseehütte der A.V.-Sektion Landeck im Parzinn werden verlässliche, tüchtige Hüttenwirte gesucht. Anfragen an die A.V.-Geschäftsstelle Landeck (Buchhandlung Jöchler).

*Toni Tiefenbacher endgültiger Besitzer des
SVL-Pokals*

Bei guten Schneesverhältnissen hielt am vergangenen Sonntag nachmittags der Sportverein Landeck auf der Trams sein nun alljährliches Vereinsskirennen ab, an dem sich 30 Teilnehmer beteiligten und das von zahlreichen Zuschauern besucht war. Von den Teilnehmern forderte vor allem der obere sehr schnelle Teil der Abfahrtsstrecke viel Können und restlosen Einsatz; drei schwer zu nehmende Pflichttore im mittleren Teil der Strecke hatten zahlreiche Stürze zur Folge, doch verlief das Rennen ohne Unfälle. Vereinsskimeister wurde auch heuer wieder Toni Tiefenbacher, womit der Wanderpokal des SVL - nun endgültig in seinen Besitz übergeht. Die Preisverteilung fand anschließend an das Rennen im „Tramserhof“ statt. Die Ergebnisse (Schüler und Jugend bei verkürzter Strecke):

Schüler bis zu 14 Jahren: 1. Gregor Vallaster 1.51,4; 2. Alfred Juen 2.05,0 3. Ernst Pirhofer 4.06,0; Jugend I, 1. Richard Raich 1.05,0, 2. Rudolf Heiß 1.21,2, 3. Heinz Kubin 1.27,8; Junioren: 1. Herbert Juen 1.58,8, 2. Her-



Zeitgeschehen IM BILD



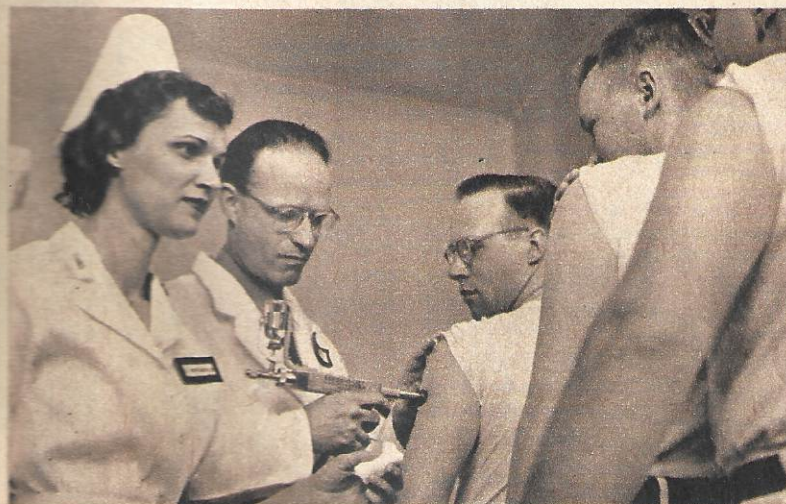
ÜBERALL HIN, NUR NICHT NACH PRAG, will die tschechische Eiskunstläuferin Miroslava Nachodská, die ihren Start bei der Weltmeisterschaft in Wien benützte, um bei den amerikanischen Behörden als politischer Flüchtling um Asyl anzusuchen.



CHEF DES 21. FRANZÖSISCHEN NACHKRIEGSKABINETTS wurde der Sozialist Edgar Faure (mit Brille). Sein Regierungsprogramm, das dem von Mendès-France ähnelt, sieht die baldige Ratifizierung der Pariser Verträge und Verhandlungen zwischen Paris und Bonn wegen einer weiteren Annäherung vor. Die Investitur erhielt Edgar Faure mit bequemer Mehrheit.



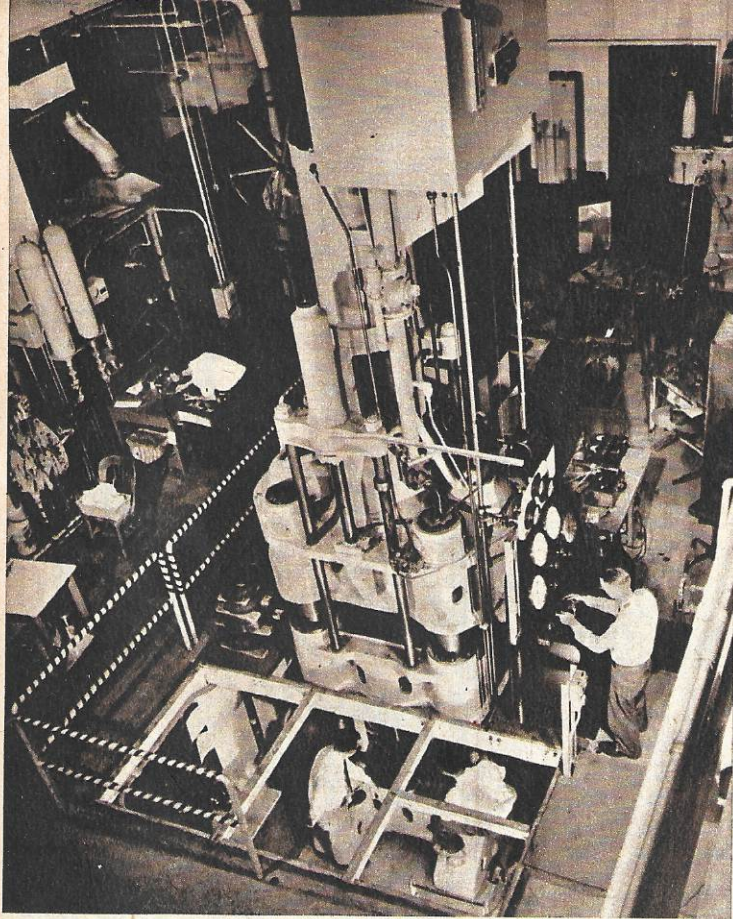
HALTET DIE STRASSEN SAUBER! U mit gutem Beispiel voranzugehen, veranstaltet Damen der New Yorker Gesellschaft und Starnequins im Zentrum New Yorks ein Straßenkehr. Die New Yorker scheinen diese Bitte schon vorher beherzigt zu haben, denn bevor das Kehren beginnen konnte, mußte erst ein Müllwagen den nötigen Kehricht auf die saubere Straße schütten.



INJEKTIONSNADELN ÜBERFLÜSSIG macht der neue Impfapparat, der derzeit vom Sanitätskorps der amerikanischen Armee erprobt wird. Die zu injizierende Flüssigkeit wird nach der neuen Methode unter riesigem Druck als feinsten Strahl durch die Haut gespritzt.



MIT DER EISENBAHN DIREKT VOR DAS WIENER KÜNSTLERHAUS wurde das Material für die dort stattfindende Ausstellung „Atomkraft im Dienste der Menschheit“ gebracht. Den Weg vom Bahnhof durch die Stadt legten die Waggonen allerdings auf gummibereiften Tiefladeanhängern zurück.



KÜNSTLICHE DIAMANTEN

Mit einer Presse, die einen Druck von 100.000 Atmosphären ausübt, gelang es Wissenschaftlern der „General Electric“ in den Laboratorien von Schenectady im Staate New York die Natur zu kopieren und die härteste und kostbarste natürliche Substanz — Diamanten — herzustellen. Die bisher erzeugten Steine sind zwar nicht größer als eineinhalb Millimeter und auch stark verunreinigt, doch hoffen die Wissenschaftler, ihre Methoden soweit verbessern zu können, daß an eine rationelle Produktion von künstlichen Industriediamanten gedacht werden kann. Das Bild oben zeigt die 1000-Tonnen-Presse, das Bild unten einen künstlichen Diamanten. Darüber zum Größenvergleich eine Saphirnadel für Plattenspieler.



Friedliche WORTE

Für die Politik der Koexistenz

„Koexistenz — eine reale Lebensnotwendigkeit“
(Radio). Anlässlich des Monats d

Kirche ohne staatliche Bevormundung

OESTERREICHISCHE ZEITUNG
Die Sowjetunion ist für die friedliche Koexistenz der zwei Systeme

Pressestimmen zu „Sowjetunion“
Getreu ihrer ständigen Friedenspolitik“
(Radio). Die neue sowjetische Politik der friedlichen Koexistenz der zwei Systeme. Abhaltung einer Konferenz der kommunistischen Parteien Österreichs. Sonntag, den 7. November 1954. Gegenüber

Die Friedenshand der Sowjetunion bleibt ausgestreckt
Der 22. Oktober ist der Geburtstag des sowjetischen Außenministers Molotow. In der Festversammlung der kommunistischen Parteien Österreichs am 22. Oktober.

Friedenspolitik
Die Sowjetunion — stärkster Schutz für Österreichs Unabhängigkeit
In der Festversammlung der kommunistischen Parteien Österreichs am 22. Oktober.

„Sowjetunion — Großmacht des Friedens“

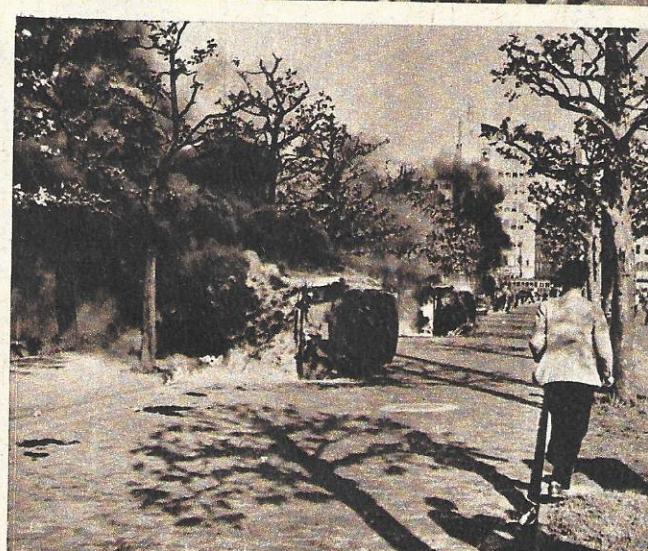
Parlamentarismus
Die Sowjetmenschen wollen alle Völker frei und glücklich wissen
n. kenn. w. w. w.

Hauptthema: Koexistenz
und Japan zur Indonesienkonferenz.

Vor ungefähr einem Jahr entsannen sich die Kommunisten Stellen in den richtungsweisenden Werken Lenins und Stalins, in denen diese von der Möglichkeit eines friedlichen Nebeneinanderlebens von „kapitalistischen“ und „sozialistischen“ Ländern sprechen. Angesichts der wachsenden Konsolidierung der Kräfte gegen den Kommunismus schienen den Kreml-Propagandisten das Schlagwort von der „friedlichen Koexistenz“ gegebene Mittel, um die Wachsamkeit der freien Völker einschläfern. Besonders seit dem Waffenstillstand in Indochina die kommunistische Presse — wie die obenstehenden Titel der kommunistischen Blätter Österreichs beweisen — ganz auf friedliche Nebeneinander beider Systeme eingestellt. Gegenüber der Lauterkeit der kommunistischen Absichten sprechen aber die Tatsachen: erstens die kommunistische Feststellung, daß es bei der Koexistenz nur um eine vorübergehende Erscheinung handeln kann, und zweitens die Handlungsweise der Kommunisten in der Vergangenheit. Selbst dort, wo sich die Kommunisten nicht militärischer Mittel bedienen, um zur Macht zu kommen, bekämpfen sie ihre Gegner unter Außerachtlassung aller demokratischen Spielregeln mit Terror und Gewalttaten. Und

Koexistenz STÄATEN

Konferenz der amerikanischen Staaten > stattfand, wurde Jorge Gaitan, ein Führer der griechischen Arbeiterbewegung, beim Verlassen seines Büros in Athen von einer Gruppe von Attentätern ermordet. Es folgten drei Tage blutiger Kämpfe, bei denen 300 Menschen das Leben kosteten und in deren Verlauf viele Geschäfte zerstört wurden. Eine Untersuchung ergab, dass die Kommunisten den Aufruhr geschürt hatten, um die Beziehungen zwischen Griechenland und der Sowjetunion zu verbessern. Die griechische Regierung sah sich darauf gezwungen, diplomatische Beziehungen zur Sowjetunion abzubrechen.



Nichts wird geschehen! Das man in den kommunistischen Parteilokale in Prag kurz nach der Revolution in der CSR. Die Passanten ahnten schon, dass sie von kommunistischen Agenten beobachtet wurden. Der Führer der „Reaktion“ verhaftet waren.

Der Sturz der österreichischen Regierung war das Ziel der Kommunisten, als sie anlässlich des letzten Lohn- und Preisabkommens zum Generalstreik aufrufen. Um die Werktätigen daran zu hindern, ihrer Arbeit nachzugehen, luden sie in den Arbeiter- und Industriebezirken von USIA-Autos Steine auf die Straßenbahngleise ab.

Die Maffiern in Tokio benutzen kommunistische Demonstranten, um mutwillig Sachwerte zu zerstören. Straßenweise wurden alle geparkten Kraftfahrzeuge umgeworfen und in Brand gesteckt.



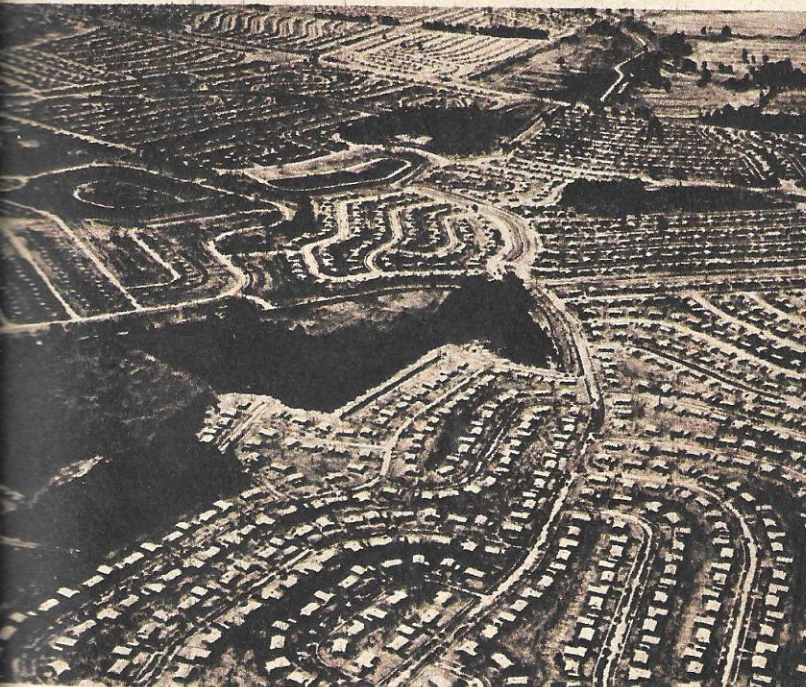
Kommunisten einmal an der Macht sind, ist von „friedlicher Koexistenz“ keine Rede mehr. Der junge Chinese, der Kritik am kommunistischen System übte und dafür ins Gefängnis (Bild links), bekam die Intoleranz, die ein wesentliches Kennzeichen der kommunistischen Staatsform ist, ebenso zu spüren wie der ungarische Kardinal Mindszenty (Bild rechts), der für Glauben und Religionsfreiheit mit lebenslänglicher Kerkerhaft büßt.

Opposition dulden die Kommunisten um keinen Preis. Als die Arbeiter in Ostdeutschland und Berlin im Juni 1953 gegen die Erhöhung der Arbeitsnorm protestierten, schickten ihnen die Pankower Machthaber sowjetische Panzerwagen entgegen.

LEVITTOWN

die Stadt „aus einem Stück“

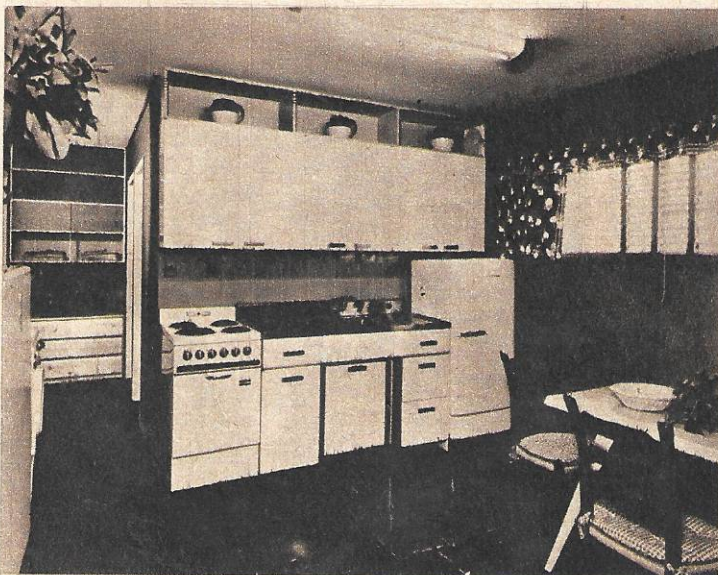
Im Laufe des heurigen Jahres wird in unmittelbarer Nachbarschaft des neuen Industriezentrums im Delawaretal im amerikanischen Bundesstaate Pennsylvanien die Stadt Levittown fertiggestellt werden, die nach einem einheitlichen Bauplan aus vorfabrizierten Bauelementen von der Firma Levitt & Sons errichtet wird. Die „synthetische“ Stadt wird insgesamt 16.000 Häuser umfassen und derart etwa 70.000 Personen Wohnraum bieten. Die Häuser in den bisher fertiggestellten Stadtteilen sind bereits besiedelt, was beweist, daß der neue Siedlungstyp dem Geschmack der meisten Amerikaner, die sich ein Eigenheim im Grünen mit allem Großstadtkomfort wünschen, entspricht.



Statt des üblichen Gitterplanes, der vielen modernen Städten einen monotonen Charakter verleiht, findet man in Levittown ein System gekrümmter Straßenzüge vor, die um die sogenannten Hauptblocks verlaufen. Jeder Hauptblock besteht aus zwei bis drei Sektoren, die von Ringstraßen umschlossen sind und ihre eigenen Schulen, Kaufhäuser und Schwimmbäder haben.



Eine der freundlichen Straßen Levittowns. Beim Bau Stadt wurde gesorgt, daß so viele Bäume wie möglich verschont bli



Behaglich und praktisch sind die vorfabrizierten Häuser der Stadt, von denen es vier verschiedene Typen in je fünf Farbmustern gibt. Dank der Massenproduktion und der rationellen Bauweise konnten die Preise für die Häuser niedriger gehalten werden, als bei jedem ähnlichen Wohnungstyp. Oben eine Küche, rechts ein Wohnzimmer.

bert Cus 2.04,4, 3. Luis Braunhofer 2.04,7; Allgemeine Klasse: 1. und Vereinsskimeister 1955 Toni Tiefenbacher 1.53,0 (Tagesbestzeit), 2. Josef Eigl 1.54,2, 3. Josef Wiener 1.55,2, 4. Hubert Tiefenbrunn 1.55,8; Altersklasse: 1. Josef Somadosi 2.56,5 (Alleingang). Mö.

An alle Mitglieder des SV. Landeck!

Vor Beginn der Frühjahrsmeisterschaft 1955 gibt der Sportverein Landeck an sämtliche Vereinsmitglieder neue Mitgliedskarten aus, so daß die bisherigen Mitgliedskarten mit sofortiger Wirkung ihre Gültigkeit verlieren. Die Gültigkeit der neuen Mitgliedskarten beschränkt sich künftig jeweils auf das laufende Kalenderjahr. Die neuen Karten werden nur gegen gleichzeitige Entrichtung des Jahresbeitrages 1955 ausgefolgt. Sollte ein Mitglied bei der Zuteilung übersehen werden, möge es sich noch vor dem 18. März 1955 an den Kassier, Kurt Plank, Finanzamt Landeck, wenden, damit eine neue Karte ausgestellt werden kann. Mö.

74 Teilnehmer beim KAJ-Rodelrennen

Das für letzten Sonntag angekündigte Rodelrennen der Kath. Arbeiterjugend Landeck mußte von der vorgesehenen Strecke Thial-Perfuchsberg infolge der Bahnverhältnisse von Hochgallmigg gestartet werden. Wahrscheinlich auf Grund der vielen und schönen Ehrenpreise (25 an der Zahl) hatte sich ein großes Startfeld eingefunden. Sämtliche 74 Teilnehmer, darunter auch zahlreiche aus der näheren und weiteren Umgebung Landecks, kamen unfallfrei im Ziel an. Die Preisverteilung und Siegerehrung fand anschließend im KAJ-Heim Landeck statt. Die ersten zehn Sieger:

1.a Franz Pescolderung, Landeck, 1.b Paul Obergolser, Niedergallmigg, beide 5.18.4; 3. Alois Raggl,

Radioapparate

in großer Auswahl auf Teilzahlung. Eintausch von Altapparaten zu Höchstpreisen.

Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Erlerslr. 17

Schönwies, 5.19.2; 4. Hermann Krismer, Karrösten, 5.23.0; 5. Arthur Walter, Landeck, 5.24.0; 6. Adolf Schatz, Karrösten, 5.28.3; 7. Josef Thöni, Landeck, 5.30.3; 8. Martin Diem, Landeck, 5.31.6; 9. Karl Kathrein, Niedergallmigg, 5.37.0; 10. Hermann Pirschner, Landeck, 5.39.4.

Wieder Schönwieser Rodler erfolgreich

Bei den Tiroler Rodelmeisterschaften am vergangenen Sonntag in Inzing konnten zwei Schönwieser drei schöne Siege erringen. In der Doppelsitzerklasse konnten die beiden Junioren Hermann Oberhofer und Meinrad Venier den 2. Platz, und zwar nur um 0,02 sek. hinter dem Weltmeister Thaler, belegen. In der Juniorenklasse errang Ant. Venier vor Hermann Oberhofer den 2. Rang. Diese Siege sind zweifelsohne als großer Erfolg der Schönwieser Sportler zu bewerten.

Generalversammlung des ASV. Landeck. Mit seinen Sektionen Leichtathletik und Tischtennis und der Sportgruppe für Wintersport hält der Arbeitersportverein Landeck am Samstag, den 5. März, 19.30 Uhr, im Gasthof „Nußbaum“ seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab, die wieder eine wichtige Tagesordnung aufweist; anschließend findet ein Lichtbildervortrag statt. Fr.

Frühjahrs-Neuheiten

in Damen-Mänteln und Kostümen in Stoffen aller Art, wie Wollgabardine, Noppen und Kammgarne,

in Strickjacken, Pullovers, Westen, Damen-, Kinder- und Herrenwäsche, Strümpfen, Tüchern, Schals und Handschuhen.

Alles in neuester Art bezüglich Qualität, Farben und Fassons, preiswert und in verlässlichster Ausführung und größter Auswahl.

HERREN-, DAMEN- u. KINDERSCHUHE in Ia-QUALITÄT und sehr PREISWERT.

KLEIDERHAUS Grafl, LANDECK
DAMEN-ABTEILUNG

Stadtgemeindeamt Landeck

Losholz-Ausgabe für Eingeforstete von Angedair. Im Landecker Schloßwald wird Losholz für das Jahr 1955 zur Ausgabe gebracht. Das Holz ist von den Eingeforsteten selbst zu schlägern und aufzuarbeiten und spätestens bis zum 15. April 1955 zu entrinden. Die Ausgabe findet am Sonntag, den 6. März 1955, 9 Uhr vormittags, beim Waldaufseher Huber, Fischerstraße 3, statt.

Fundausweis: 1 Ring, 2 Schneebrillen, 2 Schals, 1 P. Herren-Lederhandschuhe und 1 Knaben-Lumberjack.
Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Gesunde Schlankheits-Diät: ein passender Hüftgürtel aus dem
MODENHAUS HUBER

Das Vermessungsamt Landeck gibt bekannt, daß mit Wirkung vom 26. Jänner 1955 der bisherige Sachbearbeiter für Katasterangelegenheiten, Dipl.-Ing. Robert Hornischer, mit der provisorischen Leitung des Vermessungsamtes in Landeck betraut wurde.

Österr. Schul- und Jugendzeitschriften. In Wort und Bild hat der Frühling in die Märzhefte der beiden Monatszeitschriften „Berglandkinder“ (bis zum 10. Lebensjahr, S 1.-) und „Jungösterreich“ (vom 10. Lebensjahr aufwärts, S 1.40) Einzug gehalten. Spannende und unterhaltsame Erzählungen und Gedichte, Aufsätze aus Heimat und Welt, Natur und Technik, aus dem Leben der Menschen und der Tiere, viel Humor und viele Bilder bringen der Jugend das, was sie gerne liest und ihr und der Schule gleichzeitig von Nutzen ist. Eigene heimatliche Beilagen (S -40) erhöhen den Wert der beiden für den Unterrichtsgebrauch zugelassenen Zeitschriften. — Verlag Jungösterreich, Innsbruck, Erlersstr. 5-7. *

Der **SPORTVEREIN LANDECK** dankt
allen Landecker Geschäftsleuten für die von letzteren zu seinem Vereinsskirennen gespendeten schönen Ehrenpreise aufs herzlichste.

Ruinen der ältesten weißen Siedlung der Neuen Welt gefunden

In Venezuela wurden kürzlich von drei Goldsuchern und einem kolumbischen Journalisten die Ruinen einer Stadt gefunden, die als die älteste Siedlung von Weißen auf dem amerikanischen Kontinent angesehen wird. Die Stadt, Santa Maria de Darien, wurde im Jahre 1529 bei einer Überschwemmungskatastrophe im Schlamm begraben. Die Entdecker berichten auch über die Auffindung einer großen Kiste mit Gold, Juwelen und anderen Kostbarkeiten, deren Wert auf 70.000 Dollar geschätzt wird. (AND)

Plastikzähne werden eingepflanzt

Dr. Arthur van Victor von der Universität von Michigan berichtete kürzlich vor einer Zahnärztekonzferenz in New York über ein Verfahren, Plastikzähne an Stelle frisch gezogener Zähne in den Kiefer einzusetzen. Derartig eingesetzte Plastikzähne, die nach den gezogenen Zähnen geformt werden, wirken vollkommen natürlich. Das Einsetzen der Plastikzähne, das nur ein Minimum von Schmerz verursacht, muß erfolgen, bevor die Extraktionswunden sich schließen. (AND)

Gläserne Stoffe im modernen Heim

Eine gute Nachricht für alle, die sich eine neue Wohnung einrichten: der gläserne Vorhang ist da. Er kommt aus Amerika und ist eine Neuheit auf dem österreichischen Markt. Es handelt sich um gesponnenes Glas, das zu verschiedenen Geweben — Bouclé, Fischgrätenbindung, Marquisette, Rips usw. — verarbeitet wird und sich weich wie Seide anfühlt. Der neue Stoff hat eine ganze Reihe von Vorteilen: er ist natürlich waschbar, außerdem schrumpft und schmutzabstoßend, er fault nicht, behält seine Form und braucht nicht gebügelt zu werden. Und das allerbeste: er ist unbrennbar.

Die Kath. Männerbewegung Tirol, Innsbruck, Wilh.-Greilstr. 7 (Tel. 27-94), ladet zur Teilnahme an den Männerexerzitien im Stift Stams ein. Leiter P. Leopold von Gumpenberg O. Cap., Bozen; Zeit 10 abends bis 13. 3. abends und 24. 3. abends bis 27. 3. 1955 abends. Anmeldung: Stift Stams oder Kath. Aktion Innsbruck (obige Anschrift) oder durch Seelsorger. Beitrag S 60.-.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 6. 3.: 2. Fastensonntag, Kommunionssonntag d. Männer, Opfer f. d. Priesterseminar - 6 Uhr Jahresm. f. Reinhild Jungblut, 7 Uhr Männermesse als Standesm. f. Josef Zangerl, 8 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Jahresamt f. Adele Haidinger, 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr feierl. Papstandacht, anschl. Glaubensstunde f. Jungmädel.

Montag, 7. 3.: Hl. Thomas v. Aquin - 6 Uhr hl. Messen f. Otmar Müller u. Frau, f. Anna Landerer u. f. Mutter u. Bruder, 7.15 Uhr hl. Messe f. Adolf Steiner, 8 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Kreuzweg - so täglich!

Dienstag, 8. 3.: Hl. Johannes v. Gott - 6 Uhr Jahresm. f. Fr. Josefine Wiederin; hl. Messe f. Fr. Stefanie Triendl, 7.15 Uhr Jahresm. f. Roman Kurz, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe f. Alois Mark, 8 Uhr hl. Messe.

Mittwoch, 9. 3.: Hl. Franziska Romana - 6 Uhr hl. Messen f. Philomena Marth, f. Peter u. Aloisia Trenkwalder u. f. d. armen Seelen (W.), 7.15 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 10. 3.: Hl. 40 Martyrer - 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe f. Franz Weichselbaumer, hier hl. Messen f. Maria Bangratz u. f. Julius Vorhofer, 7.15 u. 8 Uhr hl. Messen.

Freitag, 11. 3.: 6 Uhr hl. Messen f. Ignaz Huber u. f. d. armen Seelen, 7.15 Uhr hl. Messe f. Agnes Sturm, 8 Uhr Sterbemesse f. Josef Hauois; 20 Uhr Abendmesse.

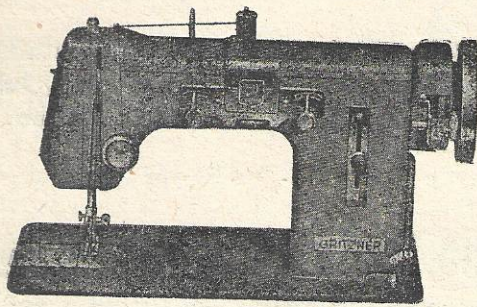
Samstag, 12. 3.: Hl. Gregor - 6 Uhr hl. Amt f. Gregor Vallaster, hl. Messe z. E. d. Muttergottes, 7.15 Uhr hl. Messe z. E. d. Muttergottes, (W.) 8 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Kreuzweg u. Beichtgel.

Besonderes: Montag, 20 Uhr, Männerrunde; Dienstag, 20 Uhr, Glaubensstunde f. Mädel üb. 17 J.

Nähmaschinen in größter Auswahl

Anzahl. 10 0/0, Rest bis 24 Monatsraten. - Übernahme aller Reparaturen, Nähunterricht kostenlos. - Eintausch alter Maschinen!

Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Erlersstr. 17



Mit der

GRITZNER-VZ-Automatic

können Sie Ihre Flick- und Stopfarbeiten viel leichter machen als bisher. Vollautomatisch machen Sie mit dieser fabelhaften Zick-Zack-Nähmaschine eine Schlangen-Naht, mit der Sie alle Unterwäsche — Trikot, Mako, Charmeuse — flicken können, denn die schlangenförmige Bogennaht kann nicht reißen; sie ist dehnbar wie der Stoff selbst. Außerdem können Sie auf dieser modernen Maschine stopfen, Knopflöcher machen, Knöpfe annähen, selbstverständlich auch alle individuellen Zickzack-Arbeiten hervorzaubern und vor allen Dingen zwölf verschiedene Zierstiche mit 108 Variationen ohne jede Übung vollautomatisch machen.

Garantie auf Lebenszeit

Preis ab S 4000.—

BEZIRKSVERTRETUNG

Radio R. Fimberger

Ärztlicher Sonntagsdienst am 6. 3. 1955:

Landeck-Zams: Dr. Karl Koller, Sprengelarzt in Zams, Tel. 351

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 5. u. 6. 3. 55: Ruf 509

Kleines **Holzhaus (Bienenhaus)**, völlig neu, zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Wegen Übersiedlung zwei sehr gut erhaltene Lotterbetten mit Wäschetruhe, 1 Schreibtisch, 1 Rollschrank, 1 Elektroherd mit Zusatzherd günstig abzugeben.

Zu besichtigen PERJEN, Obere Feldgasse 1

Strick - Maschinen

verschiedene Fabrikate, schon von S 600.- aufwärts, auf kleinste Raten. Eintauch alter Maschinen. - Anlernunterricht kostenlos!

Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Erlenstr. 17

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns anlässlich des Todes unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwägerin, Tante, Schwiegermutter und Patin, Frau

Maria Nagele geb. Jonke

zugekommen sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten für die Kranzspenden und für die Beteiligung am Leichenbegängnis.

In tiefer Trauer:

Franz Nagele u. Kinder

*Oft gewaschen,
stets wie neu!*

Hämmerle Hemden

in reicher AUSWAHL und in allen GRÖSSEN!

IMMER GUT - IMMER BILLIG

Lesjak
TEXTILHAUS

Annahmestelle für CHEM. REINIGUNG

Buchhalter(in)

für maschinelle Buchhaltung von Großunternehmen am Platz gesucht.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf sind unter

„DAUERSTELLUNG“

sofort an die Druckerei Tyrolia, Landeck, zu richten.

Suche brave, ehrliche

HAUSGEHILFIN

die mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, sowie etwas von Kinderpflege versteht, in kleinen Geschäftshaushalt zu 3 Personen zu sofortigem Stellenantritt. Unterkunft event. vorhanden.

Vorzustellen bei Frau **SNITZER**, Schneiderei, Perjen.

- ▶ *Schlafzimmer*
- ▶ *Küchen*
- ▶ *Wohnzimmer*
- ▶ *Fremdenzimmer*

in jeder Preislage und Ausführung
Preisgünstige Einzelmöbel, Zustellung mit
eigenem LKW.

Holz wird in Zahlung genommen.

Bequeme Teilzahlungen!

Deisenberger

Möbel-Werkstätte

Zams - Tel. 442

Musikinstrumente

Akkordeons ab S 500.-, **Gitarren** ab S 380.-,
Trompeten, Posaunen, Klarinetten, Schlag-
zeuge, Mundharmonikas, Saiten.

Kleinste Raten - Anzahlung nur 10%!

Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Wem in der Zeit von Anfang Jänner bis jetzt eine „Fixi“-Universalreiniger-Garnitur (zum Reinigen von Schaufenstern, Böden usw.) als Gelegenheitskauf angeboten wurde, möge dies der Redaktion mitteilen (Diskretion zugesichert); der genannte Apparat wurde nämlich in einem Landecker Geschäftshaus entwendet.

Lichtspiele Landeck

Ein heiteres Spiel um Liebe und Liebelei:

Muß man sich gleich scheiden lassen?

Mit Ruth Leuwerik, Hardy Krüger, Tilda Thamar, Hans Söhnker, Inge Konradi, Karl Schönböck u. a.

Freitag, 4. März	um 8 Uhr	Jugendfrei
Samstag, 5. März	um 5 und 8 Uhr	

Die reizende Geschichte einer kleinen Tänzerin aus der Biedermeierzeit in **Farben**:

Das tanzende Herz

Mit Gertrud Kückelmann, Wilfried Seyferth, Gunnar Möller, Maria Fris, Paul Hörbiger, Herta Staal u. a.

Sonntag, 6. März	um 2, 5 und 8 Uhr	
Montag, 7. März	um 8 Uhr	Jugendfrei

Der große Lachschlager mit **Bob Hope**:

Achtung - Militärpolizei!

Box- und Liebeskarriere von Boxer und Manager!

Dienstag, 8. März	um 8 Uhr	Jugendfrei ab 14 J.
--------------------------	----------	----------------------------

Ein graziöser Reigen im Dreivierteltakt:

Heimlich, still und leise...

Mit Gretl Schörg, Hans Nielsen, Theo Lingen, Ellinor Jensen, Walter Giller, Lina Carstens u. a.

Mittwoch, 9. März	um 8 Uhr	Jugendverbot
Donnerstag, 10. März	um 8 Uhr	

Voranzeige: Keine Angst vor großen Tieren
ab 11. März